

Leben mit der Endlichkeit

-

Kraftquellen im Angesicht von Tod und Sterben

Fachtag von Mitten im Labyrinth e.V.
im Bürgerhaus Barmbek e.V.
Lorichsstr. 28 A – 22307 Hamburg

am Samstag, 26. Januar 2019, 10.00 – ca. 19.00 Uhr,
ab 19.00 Buffet und Ausklang

An diesem Tag wollen wir uns mit schamanisch inspiriertem Blick gemeinsam dem Thema nähern.

Nichts ist so sicher wie die Endlichkeit unseres Lebens hier auf der Erde. Und gleichzeitig kann das Sterben – das eigene und das von Nahestehenden - uns in tiefe Unsicherheit stürzen. An diesem 2. Fachtag wollen wir Kraftquellen finden und aktivieren, die uns angesichts der Endlichkeit helfen, in den großen Transformationsprozess des Lebens zu vertrauen.

In verschiedenen Workshops werden wir wieder die Gelegenheit haben, voneinander zu lernen und dabei Kraftpotentiale zu erfahren und Vertrauen zu entwickeln. Wichtig ist dabei auch, uns der kreativen Umsetzung unserer Erkenntnisse zu widmen.

Eingeladen sind Menschen, denen eine schamanisch inspirierte Sichtweise und Arbeit vertraut ist.

Kostenbeitrag: 40,- €, 30,- € (Mil-Mitglieder), und kulinarischer Abendbuffetbeitrag

Anmeldung: mail@mitten-im-labyrinth.de und Überweisung des Kostenbeitrags an Mitten im Labyrinth e.V., Hamburger Volksbank, IBAN: DE42 2019 0003 0014 224 100

Leben mit der Endlichkeit

Teil einer Gemeinschaft sein **Mut etwas anders zu machen**
Dankbarkeit Licht und Dunkel schamanische Sichtweise stärken
geistige Lehrer*innen **Ahnen und Ahninnen** Krafttier **Übergang**
Schmerz verwandeln **Frieden** Schutzengel an die Seite holen
Vergebung Würde **Hingabe** **Vertrauen** **Träume und Wünsche**
Schutz Entscheidungen treffen **Offenheit** **Verbindung zum Göttlichen**
Erdung **bewusst Abschied nehmen** **Freude** **Begleitung** **Mitgefühl**
den Moment leben **Zuversicht** **Blickrichtung** **Abschied und Neubeginn**
Wissen um die eigene Bedeutung für das Große Ganze

Leben mit der Endlichkeit - Kraftquellen im Angesicht von Tod und Sterben

Programm

(Stand 18.12.2018)

10.00 – 10.45 Begrüßung, Anfangsritual, Vorstellung der Workshops
10.45 – 12.45 Workshops I
12.45 – 13.45 Mittagspause
14.00 - 16.00 Workshops II
16.00 – 16.45 Kaffeepause
16.45 – 18.00 Austausch und Präsentation der Workshops
18.15 – 18.30 Abschlussritual
ab 19.00 Abendessen / Buffet und Ausklang

Workshop-Angebote

In den Workshops haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, in geschütztem Rahmen sich den Themen von Tod und Abschied zu nähern, sie zu erforschen, Kraftquellen zu erfahren, Vertrauen zu entwickeln und sich über das Erlebte auszutauschen.

Workshops vormittags:

Das letzte Stück des gemeinsamen Weges

Ein Mensch stirbt – ein Partner, eine Mutter, eine gute Freundin – und ich begleite ihn/sie auf diesem letzten Weg.

Die Fragen, auf die wir in diesem Workshop Antworten finden wollen, sind: Wo ist mein eigener Raum im Angesicht des nahenden Todes? Welche unterstützenden Kräfte gibt es für mich? Wie viel Raum braucht der Sterbende, wie viel Raum erlaube ich mir selbst in dieser Situation?

Irem Koletzki

Der Weg zum Ahnenhaus - eine Reise zum Tod und zurück

Sterben ist ein schmerzhafter Abschied. Aber wenn sich die Seele vom Körper gelöst hat, beginnt für sie ein neuer Weg. Der Weg führt ins Licht. Jetzt kann die Seele die Verstrickungen des gelebten Erdenseins lösen und frei werden. In diesem Workshop begeben wir uns auf die Reise zum Tod in ein unbekanntes Land zu einer unbekanntem Zeit. Wir kehren in die Realität zurück und vielleicht haben wir vom Tod Inspirationen für das Leben erhalten.

Felicia Baumann, Uta Brosch

Werkzeuge einer schamanisch inspirierten Sterbeamme

Wie können wir Menschen unterstützen, die sich in der letzten Phase ihres Lebens befinden und den Tod vor Augen haben? Und was brauchen die ihnen nahestehenden Menschen, die sie auf dem letzten Weg begleiten? Wie gehen wir mit der sterblichen Hülle um? Wie geben wir der Trauer Ausdruck? Zu diesen Themen wollen wir konkrete Handlungsvorschläge zusammentragen.

Elena Luschnikova

Georgische Trauer- und Totengesänge

Die Trauer- und Totengesänge in Georgien sind sehr alt und tief berührend.

Sie helfen, den Hinterbliebenen gemeinschaftlich ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen und den Toten, ihren neuen Zustand zu verstehen und gut ins Jenseits zu gelangen.

Wesentlicher als Worte sind dabei die Harmonien, die eine tiefe Wirkung hervorrufen. Wir wollen in diesem Workshop einen 3-stimmigen Trauergesang lernen und zusammen erfahren.

Ulrike Heyden

Workshops nachmittags:

Circle Singing – Wandlung und Heilung mittels Gesang

Den Facetten der Trauer Gehör verschaffen, eine Stimme geben und zum Schwingen bringen.

Jede*r einzelne hat Gelegenheit die entsprechenden Töne, Melodien oder Grooves zu erspüren und mit der Gruppe zu teilen. Es entstehen einzigartige Circle Songs.

Eva Rodriguez

Organ-Spende? –

Eine Annäherung an ein brandaktuelles Thema aus schamanischer Sicht

In einem kurzen Vortrag möchte ich erläutern, wie eine Organtransplantation vor sich geht, was Begriffe wie Hirntod und Widerspruchslösung zu bedeuten haben und wie durch die Transplantationsmedizin das Verständnis von Leben und Tod manipuliert wird.

Ich werde auch begründen, warum ich denke, daß unter den herrschenden Bedingungen die Organtransplantation ein grausamer und grenzüberschreitender Akt gegenüber einem sterbenden Menschen ist.

Dann werden wir die Perspektive wechseln und mit einem mitfühlenden Blick auf die Menschen schauen, deren Überleben von einer Organspende abhängen würde.

In diesem spannungsreichen Feld möchte ich gerne von euren Gedanken hören und meine mit euch teilen.

Dann lade ich euch ein, mit mir zusammen auf eine spannende Erkundung zu gehen: wäre es möglich, daß es auch eine Art humaner Organspende geben könnte, quasi als heilige Gabe einer sterbenden Person an eine Lebende?

Zu dieser Frage möchte ich eine Reise mit euch machen, in der wir die AhnInnen und die Geister der Organe befragen können.

Barbara Schumacher

Unsere freien Ahnen/Ahninnen -

mögliche Reiseführer in eine andere Dimension

Wir begeben uns ins Ahnenhaus, suchen eine mögliche Unterstützung für unsere letzte Reise und besprechen die Modalitäten. Anschließend erstellen wir unsere "Reiseunterlagen".

(Bitte mitbringen: Foto (Kopie !!) eines oder mehrerer freier Ahnen/Ahninnen, falls vorhanden Papierschere)

Barbara Hübel

Zeit der Trauer / Zeit zu trauern

Ein nahestehender Mensch ist gestorben.

Wie begegne ich der Trauer?

Welchen Ausdruck und welche Form kann ich ihr geben?

Lasst uns für den eventuellen Zustand von Schock und Erstarrung am Tage X einen hilfreichen Anker gestalten.

Claudia Bartholdi

Organisatorisches

Da in einigen Workshops schamanisch gereist wird, bring bitte Matte und Decke mit, falls du lieber im Liegen reist.

Essen und Getränke für die Mittags- und Kaffeepause sind im Preis inbegriffen. Für das gemeinsame Abendbuffet bringen bitte alle etwas Kulinarisches mit.

Nach vorheriger Absprache ist es möglich, eigene Arbeiten zu präsentieren und anzubieten.